

# Über 500 Wohnungen für Studierende

## Habitat-Projekt auf der Ostseite der Erlenmatt soll Gemeinschaften Platz bieten

Von Urs Rist

**Basel.** Die Ostseite des Erlenmatt-Areals in Basels Norden soll bis in einigen Jahren belebt werden: Kürzlich hat die Stiftung Habitat mitgeteilt, dass das über hundert Jahre alte frühere Silo bis 2019 zu einem «Haus für Kosmopolitisches» mit offenem Salon, Herberge und weiteren Angeboten umgestaltet werden soll. Auf dem unmittelbar angrenzenden Baufeld an der Signalstrasse will die Stiftung Habitat ein Wohnhaus für 99 Studierende erstellen, steht im Projektbeschrieb. Dies geht aus einem Baugesuch hervor, das beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat aufliegt. Das fünfgeschossige Haus von Duplex Architekten in Zürich soll vom Verein für studentisches Wohnen betrieben werden. Die Baukosten werden mit 16 Millionen Franken angegeben.

Die Studierenden sollen hauptsächlich in zwölf grossen Wohnungen mit bis zu 177 Quadratmetern Fläche in Gemeinschaften von je vier bis sieben Bewohnern leben. Weiter gibt es auf der Ostseite zweimal vier Duplexwohnungen mit je zwei Zimmern, die jeweils durch eine gemeinsame Vorzone erschlossen werden. Das Gebäude besteht aus zwei Flügeln mit einem über 50 Meter langen Innenhof, der nach oben offen ist. Vor den Wohnungseingängen wird dieser Hof zu einer Aufenthaltsfläche aufgewertet, heisst es im Projektbeschrieb.

### Waschcafé für den Aufenthalt

Weil die Signalstrasse unmittelbar an die Autobahn A2 grenzt, sind im Erdgeschoss auf der Strassenseite Gewer-

beflächen von 480 Quadratmetern vorgesehen. Auf der anderen Seite soll ein grosszügiges Waschcafé zum gemeinschaftlichen Aufenthalt einladen. Zudem entstehen im Erd- und einem Zwischengeschoss drei 1,5-Zimmer-Wohnungen, die auch als Ateliers benutzt werden können.

Im Westen des Studentenhauses, also von der Strasse abgewandt, liegt ein Wohnhof, der zu anderen Wohnbauten der Erlenmatt Ost führt. Dieses Areal wird von der Stiftung Habitat als Eigentümerin entwickelt und teilweise anderen Bauträgern übertragen. So sind auf dem südlich angrenzenden Baufeld zwei Bauten mit 25 Wohnungen und Gewerbeflächen geplant; der strassennahe Bau dient auch als Lärmschutz für das hintere Haus.

Auf der Westseite am Goldbachweg baut die Genossenschaft Zimmerfrei ein Haus mit 25 Wohnungen, von denen zwei besonders grosse sich für Wohngemeinschaften eignen. Auf der Erlenmatt Ost entsteht «ein Stadtteil mit hoher Wohnqualität für alle Bevölkerungsschichten», heisst es auf der Website der Stiftung.

Im Westteil der Erlenmatt, also zwischen dem Riehenring und dem Erlenmattpark, ist bereits ein Grossteil der gemäss Bebauungsplan möglichen Wohnbauten vollendet. Im vergangenen Jahr sind dort 574 Wohnungen auf den Markt gekommen, stellt das Statistische Amt fest. Das sind 73 Prozent aller 2015 im Kanton Basel-Stadt vollendeten 788 Neubauwohnungen. Die Nettoproduktion, also abzüglich der Abbrüche, war mit 635 Wohnungen die grösste seit 1981.